Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Freewager Zeitung)

Melteste Teitung am Platze. Gegrandet 1838

Eimburger Tageblatt

Gricheint täglich

mit Muspahme ber Wom- und Frieriage Bu Enbe feber Bothe eine Betlage Commer- und Binterfebipben je nach Jufrnittreien. Benblulenber um bie Jahrefwenbe.

Biebattien, Drud und Berleg won Daris Magner, in Birma Schlind icher Berlag mie Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Angelgen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis: : Wert 60 Big. finrückungsgebühr: 15 Dis. bie Sgelvaltene Garmondgeile ober beren Ruum. Biellemen die bi mim breite Betitgeile 25 Pfg. Rab a !! wird nut bei Lieberholungen gewährt.

Mr. S.

Gernipred-Unidlug Dr. 82.

Montag ben 12. Januar 1914

Bernfprech-Anichluß Der. 82.

77. Jahre.

Amtlicher Ceil

Belanntmadnug.

Unter meiner perfonlichen Abreffe bier eingebenbe und auferlich nicht durch ben Bufat "Dienstlache" getennzeich-nete Depeichen, Briefe und sonftige Sendungen werden mir, wenn ich von Wiesbaden abwesend bin, meistens nach-

geschidt und gelangen deshalb nicht selfen erst verspätet zur geschäftlichen Behandlung.
Es empfiehlt sich, Tepeschen, Briese und sonstige Sendungen in dienstlichen Angelegenheiten außerlich in der Regel sediglich mit ber "Abressennangelient Mieskahen"

"Regierungsprafibent Biesbaben"

Wiesbaden, ben 21. Mai 1906. Der Regierungsprafident. v. Meifter.

3.-Nr. B. 1906.

Birb wiederholt veröffentlicht. Limburg, ben 8. Januar 1914. Der Lanbrat: 3. B .: Dr. Gorater.

In Die Berren Ortsbevollmadtigten ber Rreis-

rindviehverficherung. Die Bersicherungsbücher sind Ihnen heute zugesandt worden. Ich ersuche die Bersicherungsbeiträge für das 4. Quartal des Geschäftsjahres 1913 josott zu erheben und bestimmt bis zum 20. d. Wits. an die Rreissommunaltalle mittell Rollenweisung aberlieben. Auf dem Baltobe taffe mittelft Bostanweifung abzuliefern. Auf dem Bostab-ichnitt ist zu vermerten, daß es fich um Rindviehversicherungsbeitrage banbelt.

Limburg, den 10. Januar 1914. Ter Borfigende des Areisausschusses. L.B.B. J. B.: Schröter. R. R. B. B.

Befanntmachung.

Das Proviantamt Frankfurt a. M. — Station Frankfurt a. M. Best — fauft noch fortgeseht Roggen, Hafer, Heu und Roggenstroh und nimmt Angebote entgegen. Miles Rabere burd bas Propiantamt.

Birb veröffentlicht. Limburg, ben 7. Januar 1914. Der Lanbrat: 3. B .: Dr. Goroter.

Ronigliche Gewerbeinipeltion (für die Rreife Limburg, Unterwefterwaldfreis und Unterlahnfreis).

An allen Connabenden vormittags bis 1 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, fowie Countag vormittags bin ich aus meinem Amiszimmer, Untere Schiede 3, Dienftlich In fpreden. Bei Conntagsbefuden ift vorherige Unmelbung

> Der Ronigl. Gewerberat. Meigner.

Dichtamtlicher Ceil.

Berlin, 11. Jan. Aus Hoffreisen verlautet, daß der Raiser entschlossen ist, in nächster Zeit dem Gedanken eines Kanzlerwechsels nicht näher zu treten. In erster Reihe bestimmend durste die Erwägung sein, daß die Entlassung des Fürsten Bülow seinerzeit unter dem Trude der Beschüsse des Reichstags erfolgt ist. Sollte Herr v. Bethmann Holl-weg jetzt jeinen Posten verlassen, so ware die Schluffolge-rung schwerlich zu widerlegen, daß das Mistrauensvotum des Reichstages bestimmend mitgewirft habe. Damit ge-riete das Reich aber in so startem Waße auf die Bahr eines parlamentarijden Regimes, wie es mit bem Geifte ber Berfajjung und ber Stellung ber Bundesfürften idmer vereindar sein durfte. Der Raifer fühlt fich aber berufen, als vornehmiter Suter ber Berfassung sowohl über jeine Rechte wie über die seiner Berbundeten zu wachen und barnach feine Entichluffe gu faffen.

Raffel, 11. Januar. Bring Ernft Auguft gu Golms-Braunfels murbe nach bestanbener erster juriftifder Staatsprufung gum Gerichtsreferenbar im

Bezirl bes Oberlandesgerichts zu Kassel ernannt. Berlin, 12. Jan. Die Dispositionen des Reichstages für die ersten Tage nach den Weihnachtsserien durften siges für die ernen Lage nach den Weizunaanssetten bursten sich folgendermaßen gestalten: Für morgen stehen Beti-tionen auf der Lagesordnung. Präsident Dr. Kämpf beab-sichtigt die Beratung über die Petitionsberichte auch am Mitt-woch fortzusetzen. Um Donnerstag soll der Gesehentwurf über die Regelung der Sonntagsrube zur ersten Lesung geftellt werben. Augerbem foll am Mittwoch eine Sitzung bes Geniorensonvents stattfinden, in bem ber weitere Arbeitsplan festgeftellt werben wirb.

Berlin, 12. Jan. Donnerstag bielt bie Rommiffion für Ruftungslieserungen eine Sitzung ab und zwar unter dem Borsih des Staatsselretars Dr. Delbrud, der unter an-derem aussührte, daß das Prinzip des freien Wettbewerbes im Berdingungswesen auf sehr vielen Gebieten nicht mehr

burchgeführt werden fann. Es fei Aufgabe ber Rommiffion, gu unterfuchen, in wie weit von einer Abhangigfeit bes ftaat lichen Ruftungswejens von privaten Unternehmungen ge procen werden fann und der Ausbau von Ctaatsbetrieben für Ruftungslieferungen munichenswert fei, wobei auch die Frage bes Schmiergelberunmejens, bes taufmannifden Be-ftedungsmejens und ber taufmannifden Spionage erörtert werden tonne. Rach bem Antrag bes geichaftsführenden Aus-ichaffes werben für die einzelnen Ruftungslieferungen Referenten ernannt, beren Referate por Ditern porliegen follen. Die Rommiffion trat bierauf in Die Beratungen ber Beichafjung ber Gemehre einschlieglich ber Maschinengewehre. Die Ruftungstommiffion besuchte Freitag vormittag die Deutsche Waffen und Munitionsfabril. Die Besichtigung erfolgte unter ber Führung bes Geheimen Baurats Dr. v. Gontard; fie nahm etwa zwei Stunden in Anspruch. 3m Reichstagsgebaube wurden sodann am Rachmittag bie Beratungen fortgefest.

Berlin, 10. Jan. Die "Rordbeutsche allgemeine Zeitung" ichreibt: Mit Rudficht auf die großen inlandischen Anspruche, die ber beutsche Rapitalmartt in den tommenden Monaten zu befriedigen haben wird, hat ber preugifche Sanbelsminifter die Emifionshäufer mehrfach barauf binweifen laffen, baß gegenüber ausländifcher Anleihen, für beren Uebernahme fein deutsches politisches Interesse oder allgemeines Interesse spricht, die außerste Jurudhaltung geboten ift. Diese Mahnungen haben leider nicht überall Beachtung gefunden. Daher hat sich der handelsminister neuerdings veranlaßt gesehen, für auswärtige Anleihen, deren Einführung beabsichtigt war, den Emissionshäusern eröffnen zu lassen, daß die Zulassung zum Börsenhandel vor der Hand nicht gestattet werde, weil die Boraussehungen nicht gegeben feien, unter benen ber beutiche Rapitalmartt jest nur gur Berfügung gestellt werben tonne. Das beutiche Bublitum wird baher gut tun, folden auswartigen Unleiben gegen-über, Die noch nicht jum Borfenhandel zugelaffen find, Borlicht malten gu laffen, bamit es nicht Papiere erwirbt, von benen es fich fpater zeigt, bag fie an Inlandsborien nicht verläuflich finb.

Leob dun, 10. Jan. Bei ber Reichstagserthan Branif (Bentrum) mit 7591 von 7955 abgegebenen Stimmen gemablt.

Brenfifcher Landtag.

herrenhaus.

Berlin, 10. Jan. Im Serrenhaus ftand heute der tonfervative Antrag Graf Port von Wartenburg gur Beratung: Die Regierung solle bahin wirfen, daß der Stellung Preußens nicht durch eine Berschiedung der staatsrechtlichen Berhalfnisse zu Ungunsten der Einzelstaaten Abbruchgeschebe. Graf Port begründete seinen Antrag, worauf der Reichstanzler und Ministerprafibent von Bethmann hollweg bie Berhaltnife eingehend barlegte. An der Debatte beteiligten sich bie Abgeordneten Graf Port, Oberburgermeister Rorte, Behr, Tramm u. a. Rach Schluß ber Debatte wird über ben Antrag namentlich abgestimmt. Das Ergebnis ift die Unnahme biefes Untrages mit 185 gegen 20 Stimmen bei brei Enthaltungen. Rachfte Sigung unbestimmt.

Das Urteil im Babernprozek.

Strafburg, 10. 3an. Dberft v. Reuter wurde von famtlichen Unflagen freigesprochen. Sauptfachlich beshalb, weil ihm bas subjettive Bewuhtsein einer ftrafbaren Sandlungsweise gefehlt habe. Gbenjo Leutnant Schab, bem gleichfalls das Bewußtsein einer strafbaren Sandlungsweise ge-

(Bir veröffentlichen bas Urteil im Zabernprozeg noch einmal, weil in einem fleinen Teil unserer Samstagauflage bas Urteil infolge verspateten Gintreffens feine Aufnahme finden tonnte. Die Reb.)

Rach ber Berurteilung bes Leutnant v. Forft net gu brei Bochen Gefängnis war man auf bie Urteilverfunbung am Samstag vormittag gegen ben Oberft bes fruberen Baberner Regiments allgemein gefpannt. Die Spannung ift geloft. Dberft v. Reuter murbe freigesprochen, ebenfo ber in feinem Auftrage handelnde Leutnant Goab. Jeber, ber für einen zielbewußten Solbatencharafter Berftanbnis hat, wird sich über das Urteil freuen. Ratürlich wird es auch an Gegnern nicht fehlen, die von einer Militärjustig iprechen werden, die befürchten, daß die Serbeiführung normaler Berhaltniffe in Elfah-Lothringen durch biefes Urteil in Frage gestellt fein durfte, nun, man follte abwarten. In der Begrundung des Urteils beißt es, bag von Oberft v. Reuler festgestellt worden ift, bag ibm das Bewußtjein des Strafbaren mahrend ber gangen Zeit gefehlt habe. Er habe angeordnet, daß jeder, der fich unruhig verhielt, feitgenommen werde und bag die Feftgenommenen im Banberechtigt gewesen in der Eigenschaft als oberstehmen im Pan-burenteller eingesperrt würden. Hierzu sei er vollständig berechtigt gewesen in der Eigenschaft als oberstommandie-render Offizier in Jadern. Leutnant Schad hat nur in der Aussührung eines Besehls, der ihm vom Obersten v. Reu-ter- erteilt wurde, gehandelt. Betreffs der weiteren An-tlage, daß Leutnant Schad einem Zeugen einen Jahn aus-geschlagen haben soll, muß sestgestellt werden, daß auch die Berhandlung nicht mit Sicherheit ergeben hätte, daß

ber Golag von Leutnant Goad ausgeführt worben fei. Es fei möglich, daß ein Unteroffizier ber Begleitmannicaften ben Schlag ausgeführt habe. Die Angeflagten feien freizusprechen. — Die im Gerichtssaal anwesenben Ber - ionen und die vor bem Gebaude harrende Menge nabm ben Urteilsspruch mit großem Erstaunen, aber mit Rube enigegen, zumal es befannt war, daß Polizei und Militar bereit gehalten waren, etwaige Unruben im Reime

Berichiebene führenbe beutiche wie ausländische Beitungen haben bereits gu bem Urteil Stellung genommen. Die "Deutsche Tageszeitung" ichreibt:

Durch ben Freifpruch wird festgestellt, bag auch bie Armee in Deutschland ein Organ ber öffentlichen Gewalt, eine Obrigfeit ift, Die bas Schwert nicht umfonft tragt, jo ungern fie es felbftverftandlich gu anberen 3meden giebt als jur Berteidigung des Baterlandes gegen augere Geinde. Durch ihn wird unferen Offigieren und Colbaten die fo leibenicaftlid, in ber Deffentlichteit bestrittene Giderheit wiebergegeben, bat fie in ihrem Rechte handeln, wenn fie Befeibigungen und Angriffe gegen bes Ronigs Rod unter allen Umständen und, wenn es fein muß, auch mit allen Mitteln gurudweifen. Durch ibn wird bie gange Bedeutung bes mililatifden Elementes in unferem monardifden Staatsmefen und wird zugleich bamit Befen und Inhalt ber bem Raifer guftebenben militarifden Bejehlsgewalt flargestellt und geichert! Das ift ber Sauptgrund, weshalb wir biefes Urteil mit fo besonderer Befriedigung begrußen.

Die Wiener "Reue Freie Presse" schreibt: Deutsch-land hat das größte Interesse, daß die Esfaffer nicht bas Gefühl haben, als Feinde behandelt und von der Fremdherricaft bedrudt zu werben. Der Gerichtshof bat fich um Bolitit nicht zu tummern, aber bas Urteil tann trogbem politifche Birtungen haben. Die Berfohnung bes Elfag, Die eine ber Burgichaften bes allgemeinen europäischen Friedens mare, wird burch ben Freifpruch bes Oberften Reuter nicht

Strafburg, 10. Jan. Ueber die Frage, ob die scharfe Kritif, die das Kriegsgerichtsurteil an dem Berhalten ber Zivilbeborde übt, berechtigt ift ober nicht, wird erst bas gegen ben Rreisdirestor von Jabern auf eigenen Antrag eingeleitete Displinarperfahren Rlarheit bringen. Erst bann burfte es sich entscheiden, ob die burch bas heutige Urteil neu geschaffene Lage eine Statt-

Leutnant v. Forftner freigefprochen. Strafburg, 10. Jan. Die Urteilsbegründung im Prozel Forsiner stütt sich auf Baragraph 53 des Reichsstrafgesehduches, betreffend Rotwehr. Das Gericht hat anerlannt, daß der Schuster Blant tatsächlich den Ausdruck:
"Warte, Jung, du wirst gemest!" gedraucht hat. Der
Fahnenjunser Wis, der den Ausdruck hinter sich vernahm, brehte fich um und fah einen Mann, ber in bie Tafche griff, als wolle er ein Meffer berausziehen. Er habe Diefen Mann mit Bestimmtheit als ben Schuster Blant bezeichnet, ba fein anderer in Frage tommen tonne, ba eine zweite Person nicht ba war. Lentnant v. Forstner tonnte annehmen, bag Blant sich auf ibn fturgen wolle. Rotwehr lag in vollem Umfange por.

Frankreich.

Paris, 10. Jan. Die "Liberte" beschäftigt fich in einem langeren Artifel mit bem mutmaglichen Radfolger Delcaffees. Bon verichiebenen Geiten ift laut geworben, für ben Betersburger Botichafterpoften fünftigbin nicht folde Manner gu ernennen, die in Rugland nur Gaftrollen geben, sondern solche, deren nicht allzu hobes Alter, ein langeres Berbleiben im Amte wahrscheinlich macht. Während auf der einen Seite die Randidatur des Direftors der Bant von England befürmortet wirb, mehren fich auf der anderen Seite Die Stimmen, die fur ben Betersburger Botichafterpoften bie Ernennung eines hohen Generals munichen. Bie Die "Infermation" melbet, wird Delcaffee noch in Diefem Monat bem Baren fein Abberufungsichreiben überreichen.

London, 9. Jan. Richard Abbeton Crog, einer der hervorragendsten Mitarbeiter Disraelis und ber Ronigin Bittoria, ift geftern im Alter von 91 3abren geftorben.

Mexiko.

Rem Port, 10. Jan. Suerta foll eine Reu-ordnung bes Rabinetts beabsichtigen. Große Mengen Gold werden außer Landes geschmuggelt, was angesichts des Wedgelturses sehr protitabel ist. Zwei Amerikaner wurden in Beracruz deswegen verhaftet. Sie wollten 30 000 Dollars fortschaffen. Das Metallgeld ist fast ganz aus bem Berfehr verichwunden.

Cokaler und vermischter Ceil

Limburg, den 12. Januar 1914.

Bom Rreisfangerbund. Ueber bie geftrige Rachmittagsunterhaltung berichten wir infolge Blatmangel

. Edubmadermeifter Rlarner +. Econ wieber ift einer ber maderen Rampfer fur Deutschlands Rubm und Macht babingegangen! Am 10. b. Mts. mittags 11/4 Uhr verftarb babier nach turgem Rrantenlager Berr Goubmachermeifter Beinrich Rlarner. Er bat von 1863-1866 bei ben Raffauifchen Jagern in Biebrich gebient, bei biefen ben Rrieg 1866 mitgemacht, wurde bann wieber bei ber Dobilmadjung 1870 eingezogen und bem bamaligen Infanterie-Regiment Rr. 80 (jehiges Fufilier-Regiment von Gersborff (Rurheff.) Rr. 80) zugeteilt, bei beffen 8. Rompagnie er ben gangen Rrieg 1870/71 mit ben Golachten bei Weigenburg, Borth, Geban und ber Erfturmung von Paris mit einer Reihe von Borpoftengefechten mitmachte. Rlarner Beichnete fich icon in ber Schlacht bei Borth burch große Unerichrodenheit und tapferes Traufgeben aus, fo bag er burch Erlag vom 20. 11. 1870 die hochfte militarifche Auszeichnung "bas Giferne Rreng" erhielt. Trogbem Rlarner ichon vor furgem feinen 70. Geburtstag feiern tonnte, hatte er fich bis gulett feine jugendliche Frifche gewahrt. Als Rlarner im Juli vorigen Jahres die Feier des 100-jah-rigen Jubilaums feines Regimentes in Wiesbaden mitmachte, fiel er mit feiner geraben, ungebeugten Geftalt fehr porteilhaft auf. Danche Chre wurde bem alten Berrn bei feiner Rompagnie, bei ber gerabe fein jungfter Gohn feiner Militarpflicht genügte, guteil; auch fein fruberer Leutnant, ber fpatere Rriegsminister, jegige Armee-Inspetteur, Excelleng v. Seeringen unterhielt fich lange Zeit mit ihm. Berr Rlarner gehorte bem biefigen Rriegerveteranenverein "Teutonia" feit ber Grundung an und erfreute fich allgemeiner Beliebtheit; er war Ritter des Gifernen Rreuges, Inhaber der Rriegsbent-mungen 1866, 1870/71, der Landwehrdienstauszeichnung, der Raifer Wilhelm-Zentenar-Medaille und ber Großherzog Abolf-Medaille. Moge bem braven Beteranen die Erde

Bereinigung chem. 80er. Um Dienstag nachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung des am 10. b. M. verstorbenen Couhmadermeifters Beinrich Rlarner ftatt. Das Regiment wird burch eine Deputation vertreten fein. Alle ehemaligen 80er von Limburg und Umgegend werben biermit eingeladen, an der Beerdigung des verstorbenen Regi-mentstameraden teilzunehmen. Die Rameraden versammeln fid um 23/4 Uhr am Bortal des Balberborffer Sofes.

Der Raturheilverein Rneipp veranstaltet heute abend 8 Uhr, in ber ,,Alten Boft" einen Bortragsabend betitelt "Bie gewinne und erhalte ich ge-funde und ftarte Rerven?" Es fei hierauf nochmals befonders hingewiesen.

a. Einspruch gegen Bablen. Bie gestern firch-befannt gemacht wurde, ift gegen Die fürzlich vollzogenen Bahlen des Rirchenvorstandes und der Gemeindevertretung ber evang. Gemeinde Limburg Ginfpruch erhoben fo baf nunmehr ber Rirchenvorstand begm. Die Rreissunobe über Die Gultigfeit gu beraten bat.

Raffauifde Spartaffe. Am Ende des algelaufenen Jahres Dienten dem Sparverfehr ber Raffau-iden Spartaffe auger ber Sauptfaffe in 2B iesbaben und den 28 Landesbantstellen 169 Sammelftellen. Die Bu-nahme der Spareinlagen betrug 51/4 Millionen Mart. Daburch haben die Spareinlagen ber Raffauifden Spartaffe ben Gesamtbetrag von 145 Millionen Mart erreicht, Die fich auf fast eine Biertelmillion Spartaffenbucher verteilen. Der Binsfuß ber Spareinlagen ift befanntlich am erften Januar 1914 auf 31/2 Prozent erhoht worden.

🐍 Statistisches von der Stenographie. Rach ber soeben veröffentlichten Statistit hat sich bie Schule Gabelsberger auch im Jählighre 1912/13 außerorbentlich gunstig entwidelt. Die schwebenden Berhandlungen gur Schaffung einer deutschen Einheitsstenographie haben teinen icabigenden Einfluß ausgeüdt; im Gegenteil, der Zuwachs der im deutschen Snstem Unterrichteten war noch nie so groß als im abgelaufenen Jahre, wo er mit nahezu 17 000 etwa ein Behntel ber Gesamtunterrichtsgiffer ausmacht. Insgesamt ergibt bie neue Statistit bes Gabelsbergerichen Spitems 2941 Bereine mit 139 466 Mitgliebern und 220 312 Unterrichteten. In Gabelsbergericher Stenographie wird an 4331 Lehranftalten unterrichtet, bas ergibt einen Buwachs pon 134 Bereinen, 8051 Mitgliedern, 15 262 Unterrichteten und 328 Behranftalten gegenüber bem letten Jahre. 3m Deutschen Reiche beträgt bie 3ahl ber Bereine 2511 (+113), Die ber Mitglieber 113 496 (± 6849), Der Unterrichteten 125 231 (+11 211)) und der Lehranftalten 2471 (+299). Gebr erfreulich ift auch bas Bachstum ber Gabels bergerichen Schule in Breugen. Die Bahl ber Bereine ift hier um 72 auf 1111, die Bahl ber Mitglieber um 2558 auf 35 378, Die 3ahl ber Unterrichteten um 3924 auf 32 609 und bie Bahl ber Lehranftalten um 93 auf 651 geftiegen. Mit berechtigtem Stolg tritt bie Gabelsbergeriche Schule mit Diefen Bahlen in bas neue Jahr, in dem Bewußtfein, bag

fie mit biefem glangenden Ergebnis auch diesmal die anberen Stenographieichulen binter fich lagt.

- Sachenburg, 10. Jan. Um Montag, ben 12. bs. begeben ber Lofomotivfuhrer Ludwig Brenner und Grau Die Feier ber goldenen Sochgeit. Erog ber in feinem ichwerem Berufe verbrachten 40 Dienitjahre ift ber Juby lar noch recht ruftig. Er gablt beute 75, die Jubilarin 70

Bad Somburg, 11. Jan. Der Rohlenhandler Settinger murde am Mittwoch abend von mehreren Berjonen durch Defferftiche in die Bruft fo ichwer verlegt,

dab er hoffnungslos barnieberliegt.

- Frantsurt, 11. Jan. Rach nahezu vierjähriger Baues im Laufe biefes Commers bezogen werden fann. Der an dem Sobenzollernplat belegene Monumentaltau wird bas größte Bauwert Frantfurts fein. Er enthalt allein Bimmer für Bureauzwede, bagu tommen Bohnungen, Saftzellen, zwei große Gigungsfale, ferner brei machtige Lichthofe und viele Rebenraume mancherlei Urt. Der ge maltige, 105 Meter lange und 90 Meter tiefe Ban wird

von einem 45 Meter hohen Dadreiter gefront.
- Braubad, 10. Jan. Auf ber Blei- und Gilberhutte mar geitern pormittag ber Suttenarbeiter Jafob Mostopp aus Riederspai beim Entladefranen damit beidaftigt, Die Erzwagen einzuhafen. Alls ein folder Bagen etwa 3-4 Meter hochgezogen war, rig ein Safen. Der Wagen fturzte nieber und fiel auf Mostopp, ber auf ber Stelle tot mar. In bem Bagen befanden fich 100 Bentner Erg. Much ein zweiter Arbeiter erlitt erhebliche Berletjungen, Die

jeboch nicht lebensgefahrlich find. Der Getotete hinterlagt

eine Bitwe und mehrere Rinber.

Bingen, 10. Jan. Trot bes burchaus unbefriedigenben Berbftes icheinen bie Binger Die Soffnung auf beffere Beiten nicht aufgegeben gu haben. Beridiedentlich fann man jeht wieder Renanlagen entstehen feben. Dies ift eine burchaus notwendige Magnahme, da die Erfahrungen ber legten Jahre gelehrt hat, bag gerade die jungen Weinberge die befriedigenden Ertrage bringen, wahrend altere haufig nicht foviel bringen, daß die Bautoften bavon begahlt merben tonnen. Gelbstverftanblich werben biefe Reuanlagen nad neuzeitlichen Gesichtspuntten bergerichtet. Gie werben baufig mit Burgelreben bepflangt. Bur Befampfung ber Boben-mubigfeit wird verichiedentlich ber Schwefeltoblenftoff an-Lettere Magnahme verurfacht zwar neue Roften, fie bat fich bafur aber auch gut bemahrt.

Mains, 10. Jan. Der 16jahrige Realfduler Johann Raufmann von bier, ber am 28. Rovember in ber Unterfetunda ber Oberrealicule auf ben Lehramtsaffeffor Bittig einen Schuft abgab, wurde gestern von der Straf-fammer wegen Mordversuchs freigefproden, bagegen megen verbotenen Schiegens gu einer Boche Saft ver-

Raffel, 10. 3an. 32jahrigen Gereiber Bilbelm Rhein megen versuchter Unwerbung junger Deutscher gur Frembenlegion gu 18 Monaten Gefängnis. Rhein hatte langere Zeit in Frantreich gelebt und ift mit Werbern in Rancy befannt gewesen.

Seibelberg, 10. Jan. Bei ber gestern vormittag stattgefundenen Bestattung des Oberburgermeisters Dr. 2Bil-Babo vertreten. Außerdem wohnten Staatsminifter v. Duich, der Gubrer der nationalliberalen Partei Deutich lands, Baffermann, ber nationalliberale Barteihof Babens, Rebmann, und gablreiche Stadtoberhaupter der umliegenden Stadte der Feier bei. Der Traueratt mahrte über brei Stunden. Der neugemahlte Oberburgermeister 2Bal 3 widmete dem verftorbenen Borganger einen ehrenden Radrut.

Borms, 10. Jan. Gestern starb hier im Alter von 93 Jahren ber alteste Burger ber Stadt, herr Mexanber Bug, ein alter 48er, ber an ber politischen Bewegung Diefes bentwürdigen Jahres regen Anteil genommen hatte.

Gobesberg a. Rh., 10. Jan. Der Berliner Bilbhauer Ralbe hatte fur bie Rheinanlagen des hiefigen Babeortes eine in fünftlerifcher Sinfict reizvolle Brunnenfigur geichaffen, bie einen Dabdenatt barftellt. Ultramontane Rreife ber Burgericat hatten alsbald unter Führung einiger Gittlichfeitoschnüffler eine Protestbewegung eingeleitet. Es zeugt nun fur ben gefunden Ginn bes biefigen Gemeinderats, bag er fich auf ein Gutachten bes Ronfervators ber Rheinproving Brofeffor Elemens und des Runftafabemieprofeffors bin fich gestern entichloft, Die Brunnenfigur entgegen ben von ultramontaner Geite gestellten Antragen nicht ju beseitigen.

Bonn, 11. Jan. Der am 7. Dezember v. Js. verftorbene Stadtverordnete Geh. Sanitatsrat Dr. Bernhard Debele hat Die Stadt Bonn gur Alleinerbin feines gefamten Bermogens von rund eineinhalb Millionen Mart eingefett. Die Stadt Bonn wird bamit, bem Buniche bes Berftorbenen entsprechend, ein Sospital fur trante Rinder bauen, das zum Andenten an die verstorbene Gattin des Testators "Selenenhofpital" heihen foll.

Diifelborf, 10. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung beichlof Die sofortige Bornahme von Rotft and sarbeiten burd Steinschlag, Ranalisation und Stragenarbeiten

um die Arbeitslosen zu beschäftigen.
Samburg, 10. Jan. Die Reeder des ameritanischen Dampfers "Oflahoma" drüdten der Hamburg-Amerita-Linie ihren Dani und größte Anertennung aus für das heldenmfitige Berhalten ber Befegung ber "Babaria" bei bem unter ben ichwierigften Berhälfniffen vollzogenen Retungswerfe und überwiefen ihr einen großeren Betrag gur Berteilung unter bie Mannicaft ber Bavaria"

Berlin, 11. Jan. Giner befannten Rorrefpondeng wird aus parlamentarifden Rreifen geidrieben: Die Tatjache, bag ber Konig trot feiner Anwesenheit in Potsbam die Thronrebe gur Eröffnung bes Landtages nicht perfonlich verlejen hat, hat in Abgeordnetenfreisen Befremben erregt. Geit bem Besteben bes Landtags ift es bas erstemal, bag gu Beginn einer neuen Legislatur-Beriode ber Landtag nicht vom Ronig in Berfon eröffnet wurde. Geffionen innerhalb der legislatur-Beriode find allerdings icon ofter durch ben Ministerprafidenten im Golog eröffnet worden. Man nimmt an, bag bie Borgange im Reichstage im Dezember auf ben Ronig verftimmend eingewirft haben. Der Umftand, bag Die Bahlreform in der Thronrede feine Ermahnung findet, und baf Giorungen beshalb im Golog befürchtet worben waren, wird als nicht flichhaltig betrachtet. Berlin, 10. Jan. Auf zahlreiche Anfragen teilt ber

Sanjabund mit, bag in ber Angelegenheit ber Berlangerung ber Frift jur Abgabe ber Bermogenserflarung fur ben Behrbeitrag, wie bies von weiten Rreifen des Gewerbestandes gewunscht wurde, in furzester Zeit eine Entscheidung zu erwarten ift. Der Bundesrat wird sich in die en Tagen mit ber Angelegenheit beschäftigen.

Munden, 11. Jan. Das Deutsche Turnfest 1918 wird voraussichtlid in Munden stattfinden. Die stadtischen Rollegien beichloffen, an Die Turnericaft eine Eingabe in Diefem Ginne ergeben gu laffen. Man rednet bamit, bab bei Diefer Gelegenheit auch ber Raifer nach Dunden tommen unt jum erften Male einem großen beutiden Turnfefte bei-

Brag, 10. Jan. Geftern find jum erftenmal feit etwa vier Bochen, die beutichen und tichechifden Abendblattern trog des Gegerftreils wieder annabernd im üblichen Umfange ericbienen. Die Morgenblatter find immer giem-

lid normal ericbienen.

Gras, 10. 3an. Geftern haben die Drudereien Ginria und Jonotta den Budbrudertarif unterschrieben. Die Arbeitszeit beträgt 81/2 Stunden. Das Minimum wird um 3 Rronen erhöht. Als allgemeine Julagen werben 3 Kronen wöchentlich bewilligt. Die Gehilfen werben paritatiich be-handelt und ber Stellenvermittelung zugestimmt. Rach viergehntägiger Streitbauer werden voraussichtlich in ber nachiten Boche alle Grager Drudereien den Betrieb wieber aufnehmen.

Rom, 10. Jan. Die Bauern von Paliano in der Proving Rom wollten die Gebrüder Tucci, Großpachter des Fürsten Colonna, jur Zugestehung eines größeren Arbeits-vertrags veranlassen. Als lie vor dem Sause der Bachter erschienen, holten diese ihre Doppelflinten und begannen ohne weitere Warnung auf die Bauern zu schiehen. 33 von diefen wurden verwundet, barunter auch brei Frauen. Die Schuld fur Diefe Borgange trifft gum großen Teil Die romifde jogialiftifche Arbeiterfammer, beren Genblinge ben in gang Latium herrichenden Zwift zwijden den Grob. grundbefigern und dem notleidenden Landvolt verfcarft

Baris, 10. Jan. Borgestern jand vor der hiesigen Straftammer die Berhandlung gegen den Chaufseur der Jsidora Duncan, Dorverand, statt, durch dessen Berichulden am 18. April vorigen Jahres die beiden Kinder der Duncan und deren Gouvernante den Tod in den Wellen der Geine fanben. Dorverand murbe wegen fahrlaffiger Totung gu 6 Monaten Gefangnis und 200 Franten Gelbftrafe ver-

Mostau, 10. Jan. Der International eRongreg für öffentliche Fürforge fur Geiftestrante ift geftern in Anmefenheit von 300 ruffifchen und 30 auslandifchen Delegierten eröffnet worden.

Auf gefährlicher Bahn.

Ergablung nach bem Englifden von G.

Bunberbare Radrichten gelangten nach Crombe - fo wunderbar, bag man taum baran glauben tonnte. Die Gilbermine, in Die Lord Crombe vergeblich fo viel Gelb gestedt hatte, sollte ichliehlich noch eine Goldgrube werden. Ein gescheibter und unternehmender Englander hatte fie gepruft und glaubte, daß es sich lohnen wurde, sie auf ganz neue Art auszubeuten. Seine Prophezeiung hatte sich er-füllt; die Aftien stiegen rasch, und die unglüdlichen Attionare begannen von neuem einer golbenen Zufunft entgegen-gusehen - und Diesesmal sollten sich ihre Traume verwirt-

"Es flingt wie ein Roman," fagte Bondham Carre au feiner Rufine, "erft ein Bermogen gu verlieren, und es bann wieder zu gewinnen. Du, Janthe, wirft noch eine ber reichften Frauen Englands werden. Wie ichabe, bag Du bich an Diefen guten Rramer weggeworfen! Du hatteft eine Serzogin werben tonnen."

Bielleicht giebe ich Bermann einem Bergog por," per-

fente fie ergurnt.

"Unfinn!" rief Bondham fpottijch, "Ratürlich, bas Geschehene ift nicht mehr zu anbern, und bu bift flug genug, es von ber leichten Geite gu nehmen; aber es ift wirflich

jammericabe, bag bu ihm geopfert wurdeft."

Labr Janthe manbte fich von Bundham Carre ab. Gie mar zu entruftet über feine Borte. Wie oft hatte fie ebenjo gebacht! Aber es nun ausgesprochen gu boren, mar eine Marter fur fie. Gie verlieg bas Gemach und begab fich in ben Garten, um an Sermann gu benten. Der Urme! MIle feine Opfer waren umfonft gewesen. Er wurde nun erfahren, baß fogar bie Reichtumer, bie er ihnen gu Fugen gelegt, für nichts gegeben maren - bag man ihrer nicht mehr bedurfte.

Lange gab fich Laby Janthe biefen traurigen Gebanten bin und erichtat fast, als fie ihr Antlit mit Tranen benett fand. Gie, eine ber ftolgeften Frauen Englands, tonnte weinen um ben plebejifden Gatten, beffen Liebe fie voll Ber-

achtung von fich gestoßen hatte! Ronnte es möglich fein?

Sie barg ihr Gelicht in beiben Sanben. Wenn fie ihn nur noch einmal feben, nur noch einmal

feine Stimme boren tonnte! Wenn fie ihm nur fagen tonnte, bag fein Traum Bahrheit geworben - bag fie bereit war, ihre Urme um feinen Sals zu ichlingen und und ihm zu gestehen, daß fie ihn endlich liebte! Dag fie ihn liebte von gangem Bergen! Gollte fie es ihm ichreiben? D nein! Dies tonnte nicht fein.

13. Rapitel.

Drei Jahre waren vergangen und Janthes Schonbeit hatte fich jur vollen Blute entfaltet.

Mondham Carre fagte ihr oft, feine Frau in Eng-

land tonne den Bergleich mit ihr aushalten. "Bie jammerichade," wiederholte er haufig, "daß du dich zu dieser erbarmlichen Seirat bereden liehest. Ein netter Gatte, biefer eble junge Rramer, ber feine junge Frau im Stid latt, und feinem Gelb in Amerika nachläuft."

Du weißt nicht, warum er wegging," fagte fie Er lachte mit ber Diene hochten Ergogens. "Auf mein Bort, Janthe, ich glaube, bu felbit ichidtest ihn weg, weil bu bich feiner icamtest."

"Ich ichame mich feiner nicht, - er ift ber ebelfte Mann, ben ich je gefannt habe," erwiberte fie aber ernft

"Jest bentit on vielleicht fo; aber er wurde gewiß nicht fo lange fort bleiben, wenn bu es nicht befohlen hatteft. Bas treibt er braugen? Dein Urlaub wird ju Ende geben, ebe er gurudfehrt, fo merbe ich um die Ghre feiner Befannticaft tommen."

"Er wird nicht viel babei verlieren," verfeste Labn Janthe, "aber bu - bu hattest manches von ihm fernen tonnen.

"3d beginne gu glauben, baft ich in einem Jertum befangen war, und bag bu ichlieflich noch in unferen guten Freund Sermann Culrof verliebt bift," ermiberte Bundham höhnisch.

"Darf eine Gattin ihren Gatten nicht lieben?" erflarte Lady Janthe.

"Gewiß; aber bas Gerücht fagt, es fei ihm nicht ge-lungen, beine Liebe ju gewinnen."

"Dann fpricht bas Gerucht falich," ermiberte fie errotend. Und nun bachte fie reuig, wie fie burch ihr Benebmen Beranlaffung ju Diejem Gerebe gegeben, wie te ben eblen Monn bem Sohn und ber Laderlichfeit preisgege-

Der Commer fam beran und mit ihm ein Brief aus New Port von frember Sand, der Die Radricht enthielt. Sermann liege fterbenstrant barnieber und es fei nur wenig Soffnung fur fein Leben. Er hatte gewünscht, bag man feine Freunde bavon in Renntnis fete; aber er hatte abfichtlich feine Abreffe verichwiegen, bamit man feinen Ber-fuch mache, ihn aufzufinden. Gelbft Mnnbhams Spotteleien verstummten, als er biefen Brief porlejen borte.

Aur Lady Janthe mar ein Heiner Brief befonders eingeichloffen. Gie nabm ihn mit lich in ihr eigenes Zimmer ic tonnie es nicht vor anderen öffnen. Als fie das Siegel erbrach und das Papier entfaltete, fiel ihr zu ihrer Ueberraschung ein weltes Blatt entgegen. Und dann sas sie:

"Janthe, mein geliebtes Beib! - Roch einmal mage ich es Dir gu ichreiben, um Dir gu fagen, was in meinem Serzen vorgeht, denn ich glaube, der Serr hat endlich mein Gebe: erhört und will meinem trostlosen Dasein ein Ende machen. D. Janthe, noch einmal laß mich Dir sagen, wie ich Dich liebe, wie mein Serz nur für Dich schlägt!

Ich febe es jest ein, bag ich anmaßend war. Glaube mir, ich liebte Dich so leibenschaftlich, bag ich blind war für alles, ausgenommen die eine Soffnung, Dich ju gewinnen. 3d bacte nicht baran, bag ber Standesunterichied zwisichen und ein zu großer war - ich glaubte, meine große Singebung muffe mir Deine Liebe fichern. Jest mache ich mir die bitterften Borwurfe, dag ich Deine Bitte nicht erfüllte - bat ich nicht wie ein großmutiger Mann, Lord Carre half, ohne Ansprüche auf Deine Liebe zu machen. Ich war nicht uneigennühig genug, dies zu tun. Rannst Du es mir vergeben, Janthe? Hatte ich doch anders gehandelt! 3d bejage wenigstens Deine Achtung - jest habe ich nichts.

3d war fehr ungludlich mabrend biefer brei Jahre - ungludlich, weil ich fah, bag meine Torheit Dein Leben perbitterte. D, mein geliebtes 2Beib, ich bitte zu Gott, daß er Dich gludlich mache, wenn ich gegangen bin!

Rem Port, 9. Jan. Um gestrigen Tage ift ein Reeigenartigen Begleitumftanben verübt wurden. Gin feit langem verheiratetes, in ben besten Berhaltniffen lebenbes Chepaar, Raufmann Schaufflan und Gattin, vergiftete fich mit Kohlengas, weil sie von der fixen Idee befallen waren, an Schwindsucht zu leiden. In einem Hotelzimmer brachte sich ein junges Liedespaar, der 19jährige Angestellte eines Warenhauses, namens Blod und die 17jährige Rosa Schmidt durch Revolvericuffe toblidje Berletjungen bei, weil die Eltern sich einer Seirat widersetten mit dem Sinweis, daß beide noch zu jung seien und das Gehalt Blods von 60 Dollars zu gering sei. Schließlich nahm sich noch einer der hervorragendsten Aerzte New Yorks, Dr. Edwin Debaun, bas Leben, weil eine von ihm geliebte Frau fich von ihrem Gatten nicht trennen wollte. Um 19. Dezember fand man in Berwid im Ctaate Benfplvanien Die Leiche eines Deutichen namens Lichtenfels, ber in guten Bermogensverhaltniffen lebte. Die polizeiliche Untersuchung ergab, bag Lichtenfels fich für 30 Dollars einen Mann gemietet hatte, um sich erichiehen zu lassen. Lichtenfels war lebensmibe geworben und haite sich entschlossen, aus bem Leben zu icheiben. Er war feboch ju religios und tonnte einen Gelbitmord nicht mit feiner Auffaffung von einem Beiterleben im Jenfeits vereinigen. Um über folde Gemiffensbiffe binmeggutommen, mietete er sich in einer Kneipe der Stadt einen Mann, der ihn gegen Entgelt erschoft. Der Mörder konnte bisher noch nicht sestgenommen werden.
Die Weinernte 1913. Das Ernteergebnis der

1913er Weinernte ift gurgeit nach amtliden Ermittelungen gablenmäßig noch nicht befannt. In ber Bfalg ift bie Ernte nach Gebieten verschieden ausgefallen. Das obere Saardtgebirge hat ungefahr eine Biertel-Ernte gu verzeichnen. Un Der Mittelhaardt ift ber Ernteausfall infolge verheerenden Auftretens bes Cauerwurms ein fehr geringer gewesen, und burfte hier taum ein Biertel-Serbit geerntet worben fein. Un der Unterhaardt lagen die Berhaltniffe nicht wesentlich anders und ift hier mit einer Drittel-Ernte abgeichloffen worben. Granten hatte fast einen Fehlherbit gu verzeich nen. In einzelnen Gemeinden wurde die Festschung des Lesebeginns unterlassen. In der Umgegend von Ritzingen war der Ertrag gleich Rull. Das staatliche Weingut in Sorftein, welches burd dnittlich 150 Settoliter Bein in ben besseren Jahren erzielte, sonnte bieses Jahr nur ein Drittel gleich 50 Settoliter ernten. Rheinbeisen hatte im Durch ichnitt eine Biertel bis eine Drittel-Ernte; nur an einzelnen Stellen gab es eine halbe Ernte. Der Rheingau hatte einen vollftandigen Fehlherbit. Er ift auf den gehnten ober fünfzehnten Teil einer normalen Ernte gu ichagen. Die Rabegegend hatte gleichfalls eine fleine Ernte. Un ben meiften Orten gab es unter einen Biertel-Berbit. Das Ahrgebiet hatte eine unbefriedigende Ernte gu vergeichnen. Un ber mittleren Uhr war bas Ertragnis etwas beffer ale an ber oberen und unteren Abr. Die Gefamternte burfte etwa 170 Tuber Wein ausmaden. 1913er Berbftausfall an ber Dofel weift große Unterichiebe auf. Das Gebiel ber Obermofel bat faum einen Zehntel Berbst bei gang geringer Beschaffenbeit geerntet. Der Erirag an ber Mittelmosel war bagegen weit befriedigenber bei guter Qualitat. In einzelnen Gemeinben wurden ein guter halber, in anderen sogar ein Dreiviertel- bezw.
ganzer Herbit erzielt. Die untere Mosel hatte annähernd
einen Biertel- dis halben Herbst. Am besten war der Ernteaussall in den Orten zwischen Trier und Traben-Trarback. 3m Gaargebiet hat es einen Drittel- bis Dreiviertel-Berbft gegeben; am beften bort, mo bie Rebfrantheiten befampft worben find und ber Sauerwurm ausgelejen wurde, Un ber Ruwer ift ber Ausfall als ein halber Berbit gu bezeichnen, vereinzelt fogar mar ber Ausfall eine Dreiviertel-Ernte. 3m Lahnge biet wurde ein Drittel- bis halber Berbit geerntet, vereinzelt noch weniger. Die Gottesmauer. Die Bewohner ber Stadt

Schleswig feierten ben Sunbertjahrtag ber Gottesmauer. Riemens Brentano und Friedrich Rudert haben burch ihre Dichterifche Behandlung des Stoffes Die Begebenheit dem Gebachtnis bes beutiden Boltes bauernd eingeprägt. Gine Mauer um uns baue! fang bie Witwe Unna Mumm, Die in ber Busborfer Strage Rr. 1 mit ibrem Entel einsam por Schleswig wohnte, als von Guben ber die Rosafen Anfang Januar 1814 unter General Tettenborn gegen Schleswig vorrudten. Gine Someemauer umbullte nachts bas Sausden, fo daß fein Rosal es bemertte. Jetzt wurde in der Rirche des Stadtteils Friedrichsberg des Tages vor 100 Jahren im Gottesdienste gedacht und das Lied Brentanos gesungen. Bebe Familie ber Gemeinde erhielt eine Erinnerungsichrift.

"Eine amufante Gaunergeichichte paffierte in Ronsborf bei Roln. Die Arbeiter Dugen und Beber waren bes Diebstahls verbachtig und baraufhin verhaftet worben. Dugen wurde jedoch junadit wieder entlassen; er hatte aber nichts Giligeres zu tun, als die Ronsborfer Bolizei telephonisch anzurufen und sich bem Beamten am Apparat als Kollegen aus Langerfelb vorzustellen, der beauftragt fei, die Freilassung bes Weber zu veranlassen. Diefer geniehe einen guten Rut und es lage nichts gegen ibn vor. Wan moge ihm außerbem eine Mart Zehrgeld mit auf ben Beg geben, die die Gemeinde Langerfeld erjegen werbe. Go geschah es benn auch, und die beiben Gauner trafen fich balb barauf, um gemeinfam Die empfangene Mart gu perfneipen.

Bismar, 11. Jan. Freitag nachmittag fteigerte fich Bind jum Sturm, ber Sochwasser herbeiführte. Gegen 7 Uhr abends waren bie Bugangsftragen gum Safen und mehrere Saufer und Solglagerplate überichwemmt.

Libed, 11. Jan. Das Baffer ift so gestiegen, daß die Stragen an der Obertrave vom Baffer ichon hoch überflutet sind und die Bewohner die Parterreraume verlassen mußten. In Travemunde sind die Schaden, die bas neue Sodmaffer anrichtet, wieber fehr groß

Banthe, nur einmal war ich gludlich feit unferer Beirat nur einmal - bamals, als ich todmude ichlafend in meinem Lieblingszimmer lag. 3ch glaubte Dich an meiner Seite. Du neigtest Dich über mich. Du berührtest mein Saar - Du fulltest meine gange Geele mit bem jugen, aber unflaren Gefühl Deiner Gegenwart. Als ich meine Mugen bifnete, bilbete ich mir ein, Die Falten Deines Rleibes unter ber Ture verschwinden ju feben; und, mein Liebling, ich fand auf meiner Bruft biefes welte Meftden Deines Citronenbaumdens. 3d bachte mir, es fei Deiner Sand entfallen und bewahrte es wie meinen foltbarften Schat; jest lende ich es Dir. Wenn an jenem Tage freundliche Gefuhle in Teinem Bergen für mich wach wurden, wird es fie gurud tufen; wenn nicht - wenn alles nur ein Traum, eine Ginbilbung war - bann verbrenne es.

Lebewohl, mein geliebtes Weib! Man wird Dir ichrei-

(Cortfehung folgt.)

Leipzig, 11. Jan. Im Erzgebirge find Freitag mor-zwei Buge im Schnee fteden geblieben.

Blauen i. B., 11. Jan. Freitag blieb zwifchen Schonberg und Reuth ber Bersonenzug Rr. 214 im Schnee steden. Er war bis 10 Uhr noch nicht frei, obgleich sofort ein Schneepflug und ein Silfszug mit Bersonal nach Werbau aubgegangen war. Bei bem ftarten Sturm verwandelte jich der Regen und ber Schnee fofort in Eis. Die Reifenden wurden noch nachts von einer Lofomotive nach Reuth ge-

Roftod, 11. Jan. Schon wieder hat der nordöftliche Wind das Wasser an die deutsche Ruste getrieben. In War-ne munde steht die Mittelmole mit einem Teil ber Anlage unter Basser. Die Wogen geben über die West- und Otmole icaumend hinweg. Die Stragen am Strand in der

Altitadt fteben unter Baffer.

Bruffel, 10. Jan. In der Umgebung von Buttich ift bie Dlaaf über ihre Ufer getreten. Die lehthin eingetrene Schneefcmelze bat bie Gefahr außerorbentlich gesteigert. Die gange Gegend von Buttid und Berviers ift von Bafferida ben bedroht. Gine große Angahl Dorfer find überichwemmt. Die Stragenbahnen, Die zwijchen ben einzelnen Stabten verfehren, mußten ihren Betrieb gestern nachmittag einstellen. Mehrere Bororte ber groferen Stabte mußten geraumt werben. Die Leute an den Ufern ber Maag find in großer Beforgnis, zumal es unmöglich ericheint, Wagen und Rahne jum Forticaffen ber Mobel gu erhalten. Die Behörben treffen alle nur erbentlichen Borfichtsmagregeln, um ein meileres Umlichgreifen ber Ueberichwemmungen gu verhuten.

Totio, 9. Jan. In ben letten Tagen wurde bie japanifche Rufte von ichweren Sturmen beimgefucht, Die großen Schaden anrichteten. Der Ruftenbampfer "Ashitatamaru", ber überladen war, tenterte in ber Suruga-Bei. Bon ben 125 Baffagieren ertranten 1000. Durch eine große Flutwelle wurde die japanische Rufte bis gu einer Sobe von zweihundert Fuß vermuftet, Die Renanlagen des Saujes von Samaba find ganglich zerftort, Saufer und Schiffe meggeschwemmt. Die Berlufte an Menidenleben find noch unbefannt.

Tolio, 10. Jan. Ein amilider Bericht der Silfs-vereinigung melbet, daß bie Bewohner ber Proving Soffaibo und in ben Begirten bes Rordoftens bem Sungertobe

Gifenbahuftreik in Sudafriko.

Rapftadt, 10. Jan. Die Gifenbahnangestellten in Germiston haben sich fur einen Streit entschloffen. Das Fahrdienstpersonal beichlog einstimmig, fich bem Streit anzuichlieben.

London, 10. Jan. Der Gifenbahnerftreif in Gubafrita ift ichwad, begonnen worben und murbe, fich felbit überlaffen, höchstwahricheinlich jufammenbrechen. Die Gefahr ber Lage ift jedoch noch nicht vorüber, benn es besteht in bem Rat des Gemertvereins-Rartells Reigung, ben Generalitreif gu erflaren.

Rapftadt, 10. Jan. Der Gijenbahnverlehr gwifden Bre-

Rappadi, 10. 3an. Der Eigenbahnverlehr zwischen stetoria und Rierfsdorp ist unterbrochen.
Iohannesburg, 11. Jan. Der Ausstand der Eisenbahner hat plötzlich an Ausdehnung zugenommen, der Losalverlehr hat vollständig aufgehört. Wenn die Rohlenzusubr nicht binnen drei Lagen wieder aufgenommen wird,
ist die Stillegung der Goldminen unvermeidlich, was eine allgemeine Entlassung ber Minenarbeiter bebingen wurde. Die Lage ift febr ernft, da bei langerem Stillstand ber Minen 160 000 eingeborene Arbeiter fortgeichaft werben mußten.

Johannesburg, 11. Jan. Auf ber Strede Bitpoort Qui-paarbswei fand man, furg bevor ein vollbesetter Bersonen-Czug von Ceeruft paffierte, brei Robren mit Donamit.

Bloemfontein, 11. Jan. In allen Bertftatten wird jestreift. Die Lage ift ploglich ernft geworden. Der Bahnhof wird von bewaffneten Polizeibeamten und einer Abteilung des Berteidigungstorps bewacht. — Jum Eifenbabnerftreil in Gubafrita ertlatte ber Gijenbahn-minifter in Bretoria in einer Befanntmachung an Die Gifenbahnangestellten, bah bie Gifenbahnverwaltung gendtigt ge-wefen fei, ihre Ausgaben einzuschranten. Gie habe aber bei einer Gesantgiffer von 35 000 europäischen Angestellten nur 70 Leute entlassen, beren Bertrag burdweg eine 24stündige Ründigung enthalte, und bie mit einer Ausnahme erft 1907 angestellt worben feien. Beitere Entlaffungen feien nicht beablichtigt. Much andere Arbeitgeber in Gubafrita hatten fich ju ahnlichen Dagnahmen entschliehen muffen. Rad einer langen Ronfereng zwischen ben Bertretern ber Gifenbahnarbeiter und bem Gifenbahnminifter beichlog ber Grefutivausichuf ber Gifenbahnen, ben Streif zu erflaren, wenn nicht bie Regierung Die entlassenen Leute wieder einstelle.

Rachtrag.

Leipzig, 11. 3an. Geftern ftarb ber Geniordef bes weltbefannten Berlagshaufes &. A. Brodbaus Seinrich Ebuard Brodbaus im 85. Lebensjahre.

Rairo, 11. Jan. Sier hat ein blutiger Jusammenstoh zwischen Teutschen und Franzosen stattgefunden, dessen Berganfallung der Flieger Bedrines gewesen sein soll. Bor einer Bersammlung der "Union franzaise" hat der Flieger Bedrines beutschseinbliche Reden gehalten, die auch auherhalb der deutschen Rolonie außerordentlich verstimmt haben. Da die "Union franzaise" international ist und der Präsident, ein Kranzose, gegen die Neubergmann Redrines wisht einschrift Frangofe, gegen die Aeuherungen Bedrines nicht einschritt, find famtliche beutsche Mitglieber aus bem Berein ausge-

Deffentiemer treiterotenp

Wetterausficht für Dienstag ben 13. Januar 1914. Rur geitweise beiter, einzelne leichte Schneefalle, Groft etwas



Befanntmachung.

Gemäß Bestimmung im § 22 Biffer 2 ber Deutschen Mehrordnung vom 22. November 1888 beginnt bie Militarpflicht mit dem 1. Januar des Ralenderjahres, in welchem die Wehrpflichtigen — d. h. alle mannlichen Bersonen bas 20. Lebensjahr vollenden. Rach Beginn ber Militarpflicht haben gemäß § 25 a. a. D. Die Wehrpflichtigen Die Pflicht, fich jur Aufnahme in Die Refrutierungs-Stammrolle

Die Melbung hat — nicht mehr wie bisher in ber Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar —, sondern, nach bem bie Abanderung ber Wehrordnung burch Allerhöchften Erlaß vom 8. Dezember 1913 genehmigt worden ist, in der Zeit vom 2. Januar die 15. Januar zu erfolgen und zwar bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem die Militärpslichtigen ihren dauernden Aufenthalt haben.

Militarpflichtige, welche feinen bauernben Aufenthalt baben, 3. B. auf der Reise oder Wanderschaft begriffene Mi-litärpflichtige, haben sich bei der Ortsbehörde ihres Wohn-sites, d. h. ihres vorübergehenden Aufenthaltes, zu melden. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie

sich, — wie vorstehend angeführt — zur Stammrolle an-gumelden haben, zeitig abwesend, 3. B. auf der Reise be-griffene Sandlungsgehilfen uiw., so haben ihre Eltern, Bor-munder, Lehr-, Brot- oder Fabrisherren die Berpflichtung, fie innerhalb des vorgenannten Zeitraumes gur Stammrolle

Bei der Anmelbung zur Stammrolle ift bas Geburts-zeugnis vorzulegen, sofern die Anmelbung nicht am Ge-

burtsorte felbit erfolgt.

Die Militarpflichtigen haben die Unmelbung gur Stammrolle alljährlich jolange zu wiederholen, bis eine endgultige Enticheidung über die Dienstverpflichtung burch die Erfahbehorben erfolgt ift, b. b. bis fie einem Truppen- oder Marineteile gur Ginftellung überwiesen ober burch Empfang eines besonderen Militarpapieres ober Scheines von ber Biederholung ber Anmelbung entbunden find.

Bei ber Bieberholung ber Unmelbung gur Stammrolle ift ber im erften Militarpflichtjahre erhaltene Lofungsichein-Musterungsausweis vorzulegen; auch find elwa eingeiretene Beranderungen bezüglich Wohnsit, Gewerbe, Stand

ufw. babei anzugeben.

Bei ber Biederholung ber Anmelbung gur Stammrolle find nur diejenigen - noch nicht ausgehobenen ober ausmusterter - Militarpflichtigen befreit, welche für einen beftimmten Zeitraum von ben Erjatbehörden ausbrudlich bier-von entbunden oder über bas laufende Jahr hinaus gurudgeftellt find.

Militarpflichtige, welche im Befiche bes Berechtigungsicheines gum einjahrig-freiwilligen Dienfte ober bes Befahigungszeugniffes gum Geefteuermann find und beim Gintritt in bas militarpflichtige Alter ihre Burudftellung von ber Aushebung beantragt haben, find von ber Unmelbung gur Refrutierungs-Stammrolle entbunden.

Unterlaffung ber Unmelbung fowie verfpatete Unmelbung werden gemäß § 25 Ziffer 11 a. a. D. mit Gelbstrafe bis zu 30 Mart oder mit Saft bis zu drei Tagen — und zwar nur gerichtlich — bestraft. Die hiernach zur Anmeldung zur Refrutierungs-Stamm-

volle verpflichteten, im Stadtbezirfe Limburg wohnhaften Militarpflichtigen — also alle im Jahre 1894 ober früher geborenen, noch nicht ausgemusterten ober nicht zurückgestellten mannlichen Berfonen, fowie beren Eltern, Bormunder, Lehr-, Brot-, ober Fabrifherren ulw. werben biermit auf geforbert (gemaß § 57 a. a. D.), die Anmelbung gur Stammrolle bis jum 15. Januar b. 3s. im Rathaufe, Zimmer Rr. 4 — Polizeibureau — unter Borlage des Geburtszeugnisses bezw. des Losungsscheines — Musterungsausweises — während der Tienststunden zu bewirken.
Limburg, den 7. Januar 1914.

Der Burgermeifter .: Saerten.

Mure . Bericht bee "Limburger Angeiger" mitgeteilt nad ben Rotterungen ber Grantfurter Borie ban ber Firm a Dermann Dera Bontgefchaft. Cimburg.

Frantfurt a. IR . 10. Januar 1914 Lombard.Bin ving 6%. Weidsbant-Distont 5%. Purs . 98.20 Deutiche Reiche-Mnleibe 85.55 Breufifde Confois 85,40 76.10 83.95 81/.% Bapertige Staats-Anleibe 89.00 Rumanter non 1918 80.50 41/guio Ruffifde Stnate-Anteibe 98 90 90.70 Unger, Wold-Rente 84.50 Rronen-Rente 83.00 41/2% duffere Argentimer son 1888 41/4%, Japanet Dergifaner 91.50 79 75 40 . Raffaver Condrevunf-Obitgattonen 81 , ale 99.-91.50 88.-Reichebant. Aftren 138 20 Darmftibter Bont-attien 117,20 Deutiche Bant. 251.10 Deftertelduide Prebit-Autali-Mtriem 204 501 112.80 Deuriche Buremb, Bergwert-Afrien 186 001 184.— 177.7/4 287.75 Gietienfirdener Datuener Bergbau-Afrien Lagmeger Wieftrigttate Affrien 121.50 Stemens u. Saiste Barbmerte Dochit Abtermerfe vorm, Rieger . 215.1/4 627 355.-Chemtide Babrit Albect Aftien 450.-Commung-Umeritaniiche Baferfahri-Aftien 134 90 Blorbbettiide Lieue Atrien Deftereiteiten Gabbaun-Afrien 118.25 22,1/4 Bolo Oritert, Stourbubn-Obi. 52,80 75.45 (1 00 Minarolter 1. Gerie 91.80 Bronff, Dupothf. Bt. S. 20 81 00 0 40 0 84.50 94.— " Rredit-Berein S. 47 Bereit. Blandbrief-Bant Emiff. 29 93.40

Rhein, Supbt. Bfanbbr untb, 1919 EBenbentiche Boben. Preb. Anft. 1915

41, % Saubwerfe Dochft Obl. 1. 108
41, % Dentige Lugend, Bergm Obl. r. 108
41, % Schudert Gieltem.

44, b Bionig Bergban Doll v. 108

98.20

92,80

101 50 97 50

99.5

(1):

Ruhrzechenkoks ist und bleibt nachweisbar für jede Zentralheizung das zweekmässigste Brennmaterial. Sauber und sparsam im Gebrauch! Geringste Aschen- und Schlackenbildung! Stärkste Heizwirkung! Angenehm in der Bedienung!

Im Verbrauch vorteilhafter als Braunkohlenbriketts, Gaskoks und jedes

andere Heizmaterial! Versuchen Sie die Korngrösse 20/40 mm, die erheblich billiger als

alle gröberen Körnungen und für viele Heizungen ebensogut geeignet ist.

Codes-Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, beute mittag 11/4 Uhr nach langem ichwerem Leiben, geftarft burch ben Empfang bes beil. Abendmahle, meinen lieben Gatten, unfern treuforgenben Bater, Grogvater, Schwiegervater, Bruber, Schwager und Ontel, den Rriegsveteran von 1866, 70 und 71 und Ritter bes Gifernen Rreuges

Heinrich Klärner

Schuhmachermeifter

im Alter von 70 Jahren gu fich in die Emigfeit abzurufen.

Limburg, ben 10. Januar 1914. Um ftille Teilnahme bittet

Die trauernde Gattin und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr, vom Sterbehaufe, Fahrgaffe Rr. 4, aus ftatt.

Stieger-Veteranen-Verein "Tentonia."

Bur Beerdigung bes Rameraben herrn

Beinrich Klarner

verfammeln fic bie Rameraben am Dienstag ben 13. 3an., um 21/, Mhr nachmittage am Rathaufe. Der Borftanb.

Befanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Gegen bas in ber Befanntmachung bom 28. Rovember 1913 - in ortenblicher Beife towie im Rreisblott (Dr. 277 bom 1. 12. 1913) und im Deffentliden Argeiger jum Amteblatte ber Roniguchen Regierung in Wicebaben (Rr. 49 com 6. 12. 1913) Seite 705 unter Rr. 2453 veröffentlicht betannt gegebene Borhaben ber Gingiehmin ber ftabrifden Begepargelle in Gemartung Limburg Rattenblatt Rr. 49 Bargelle Dr. 140 in Große von 55 qm, belegen im Diftrift "Großbacher Biefen" anliegend am Biginalmege von Limburg nach Solzheim, ift ein Einipruch nicht erboben morden.

Die Gingiehung der vor begeichniten, bieber bem öffentlichen Bertige bienenden Wegepargelle mird beebalb gemäß § 57 des Buftandigleitegefenes vom 1. Auguft 1883

6. 6. 237 ff. - hiermit berfügt. Limburg, ben 9. Januar 1914.

1(8

Die Begepolizeibehörde: Daerten!

Befanntmachung.

Bolfeichnle zu Limburg a. b. Lahn. Die am 1. April b. 36. in die Bolfeidule ju Limburg nen aufgunehmenden Rinder muffen in der Beit bom 13. bis 17. Januar, vormittage 11 bis 121/, Uhr angemelbet merben und swar die Rnaben im Dienftgimmer ber Bernerfengerichnle (Deren Rettor Dicheis) bie Dabchen im Dienfigimmer ber Sofpitalichule (herrn Saup lehrer, Beng.) Die 3mpficheine find porgulegen, von arsmarts geborenen Rindern and die Geburte: und Tauficheine.

Chulpflichtig merben elle bor bem 1. April 1908 geborenen Rinber, joweit fie noch nicht eingeschuft find.

Augerdem tonnen noch folde Rinder aufgenommen werden, die in der Beit vom 1. April bis 30. Geptember 1908 geboren find, wenn fie bon bem guftandigen Schulsargt ale foulfabig befunden werden. Für biefe foulargtliche Unterluchung wird nach bem Enmelbetermin ein befonderer Tag feftgefest. Beripatete Anmelbungen tonnen bierbei nicht mehr berüdfichtigt werben.

Limburg (Labn), ben 7. Januar 1914.

Die Echulbeputation: Daerten.

Bekanntmachung

3m Sinblid auf die bevorft hende B ntergeit werden bie Intereffenten boran erinnert, die in Garten liegenben Bafferleitungen etc. ju entleeren und Sausleitungen netft Waffermiffer, jomeit erforderlich, mit ausreichenben Schupporrichtungen gegen Ginfrieren ju verfiben, mobet bas Anbringen eines Thermometere empfehlenemert ift.

Ingbejondere mird auf die in Reubauten vorhandene

große Befahr aufmertjam gemacht.

Berner wird auf den § 8 der Beftimmungen fur die Benugung ber Befferleitung ber Stadt Emburg hingewiefen. Danoch bat jeder Ronfument Die Roften fur alle Schaben, welche am Baffermeffer und an den Leitungen burch Richtbeachtung ber notwentigen Borfid, temagregeln ent-

fteben, gu tragen. Bimburg, ben 12. Dezember 1913.

6)289 Die BBafferwerte: Berwaltung.

Caale bee Dotele gur "Alten Boft" ju Limburg a. b. E.

Herr Schloffermeifter Kern-Limburg

Urteile ans der Praxis über Fortbildungsschule u. Jugenderziehung"

herr Obermeifter Kniest-Caffel

Hanja-Bund Ortsgruppe Limburg a. d

Allgemeine Ortskrankenkaffe des Errifes Limburg.

Bekanntmadjung

über Rranfmelbung und Anszahlung bes Rrantengelbes.

Bis auf meiteres ift folgendes gu beachten: Rrantenicheine werden von ber Raffe und beren Bahlitellen an Die

Arbeitgeber auf Anfordern abgegeben.
Erfrantt ein Mitglied, fo hat der Arbe tgeber ihm für jede Krantheitswoche einen besonderen Krantenschein auszufiellen Rrantenicheine ohne Lohnangabe werden

gurudgewiefen. Der Erfrantte, ober im Falle ber Wegeunfahigleit beffen Beauftragter, bat fich bis auf weiteres unverzüglich bei der Raffe ober beren Bahiftelle ju melben, mo er bie erforberliche Ausfunft über fein meiteres Berhalten erhalt. Das gleiche gilt mit Ausnahme von bringenden Fallen - wenn Ginweifung in ein Kranfenhaus notwendig ift. In jedem Fall ift der Rrantenichein und der dem Mitglied von dem Arbeitgeber ausguhandigende Musmeis über feine Anmeldung mitgubringen. Das Rranfengeld wird nur Cametage mahrend der befannten Bahlftunden ausgezahlt.

Erfrantte, die bas Rrantengelb bei ben Bahlftellen abheben wollen, muffen ben Rrantenichein fpateftens bis gum vorhergehenden Donnerstag vormittag bei ber Bahlftelle ab-liefern, andernfalls tann ihnen bas Rrantengelb erft am übernachften Samstag oder nur bei ber Raffe in Limburg ausbezahlt merden. Bei Abhebung bes Rrantengeldes Camstage ift ftets ber vom Arbeitgeber für die folgende Woche ausguftellende Rrantenichein mitzubringen.

Sterbegelb mirb nur bei Borlage ber ftandesamtlichen Sterbeurfunde und des oben ermannten Ausweises ausbezahlt . Limburg, ben 8. Januar 1914.

Der Borftand. 3. G. Bros.

Holzverfleigerung.

Samstag ben 17. Januar b. 38., pormittage 10 Uhr

anfangent, tommen im hiefigen Gemeindemald, Diftrift Bag 9a, an ber Subnerftrage:

259 tannen Stamme bon 88,28 &m , 19 tannen Stangen 1. Rt. von 1,72 Fftm.,

17 Rm. larden Schichtnutbelg jur Berfteigerung.

Bechtheim, ben 8. Januar 1914

Der Burgermeifter : RnoII.

Befanntmachung.

Das am 5. und 6. Januar 1914 im Diftr. Boden 7b und 10 und S iligenwald 9 verfte gerte Stamm. und Brenn. bols bat die Genehmigung erhalten und mitb basfelbe Donnerstag ben 15. d. Die., morgens 9 Uhr, ben

Ste oerern gur Abfahrt übermiejen. Retternichwalbach, ben 11. Januar 1914. Der Burgermeifter : 1111 us.



Donnerstag, ben 15. Januar 1914, abende 81/2 Uhr, im großen

Das Sandwerk jest und in Zukunft'

Gintritt frei. Gafte - Damen und herren - willfommen. iprechen. -

Einen featingen

Arbeiter

Liedertatel. Sente abend Probe fur Souran Hon

Mite Post 81, Uhr. 2)\$

Befucht fof. ober 1. Gebr.

für die Abt. Daushalt- und

für Glas, Borg. u. Emaille

maren Offerten mit Bilb

u. Beugnisabichr. erbeten un

Warenhaus Frantfurt,

Westar (Lahn). 88

Manufatturmaren, fowie

11(8 fu dt. Emil Rolb.

Bum 1. Februar wird ein junger Mannfoter eine junge Dame, ausgebilbet in Stenegraphie und Schreib. maidine, für bas unterzeichnete Bureau geiucht. Melbungen mit Beugnieabichriften und Behalteanfprachen

Baubureau Nassau IV, 28allftr. 1 I.

Dicke, ausgelesene

empfehlen

Münz & Brühl,

Limburg.

Telefon 31.



Morgens

Wellfleifch mit Rraut. Es ladet freundl. ein 14]8 Biftor Conradi.

Bebrauchter guterbaltener

gegen Roffa gu faufen gefucht. Beftermalber Bafaltfteinmert Beiellichaft m. b. D Gnopel, Beft Grbach (Weftermalb.)

3 : Bimmerwohnung jum 1. April ju bermieten. 27 Solabeimerftrage 50.

Wanderarbeitsnätte

Frahrgaffe 5 empfiehtt Bundelholy per Bunbel 12 Bfg.

Melteres, frattiges

Dienstmädmen

bom Lanbe, bas fochen unb alle Daufarbeiten verrichten tann, jum 15 Januar für fleinen Saushalt nach außerhalb gerucht. 7(4

Bu erfr. in b'r Erps. d. Bt.

Bu Oftern luche ich fleißigen

aus Limburg.

13(3 V. J. Sammerichlag.

Jufaffo=Agent

für Limburg und Umgebung bon Berficherungege ellichaft geiucht. Diff. unt. Rr. 12(8 on die Erph, b. BI

3 Bimmer Wohnung rott. mit 1 Man ardeng. gum 1. Februat gefucht. Of unter 11[3 an d. Erpd. d. B ..

Prima Zechenfofs für Zentral-

Mung & Bruhl Limburg (Lahn) Telefon 31.

Die Bernfemahl im Staatsdienft.

Boridriften über Annahme, Ausbildung, Brufung, Anftellung und Beforberung in famtlichen Zweigen bes Reiche- und Staate-, Dilitar- und Marinebienites. Mit Angabe der erreichbaren Biele und Einfommen. Rach amtlichen Quellen von Geheimrat A. Dreger. 11. Auflage. Geheftet 3.60 Dt., gebunden 4.50 Dt.

Kodis Spradiführer.

Dentid, Spanifd je 1,60 M, Frangofiid, Englitd, Italie. niid, Dolland., Danifd, Bobmifd, Comedid Un artic je 1,80 Dit., Bortugiefiid, Bolntich, Ruift d Gerbrich, Türfiid, Rengriechijd, Arabifch, Togo je 250 Dit., Rumaniich 2 Dit., Berfiich 3 Dit., Sunbeti 3 60 Dit., Japanifch 4 Dit., Chinefiich 4 Dt. Samtlich gebunben. Diejelben enthalten unter neter Berudfichtigung ber Ausiprache vielieitige Beiprache fur Umgang, Bes ichaftsbeitehr und Reife, turggefoßte Grammatit, Worterfommlungen und Lejenbungen.

Presden u. Leipzig.

G. A. Soch's Bertag.